



6. SITZUNG DES GEMEINDEPARLAMENTES

Donnerstag, 20. Dezember 2018, Rathaussaal

Vorsitz	Elsi Bärlocher (SVP), Präsidentin
Protokoll	Reto Marty, Gemeindeschreiber
Büro	Alexandra Beck (CVP), Vizepräsidentin Markus Schönholzer (FDP), Stimmenzähler Fritz Streuli (SP), Stimmenzähler
Zeit	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Appell

Gemeindeparlament

anwesend	27
entschuldigt	3

Gemeinderat

anwesend	7
entschuldigt	-

Traktandenliste

1. **Genehmigung der Traktandenliste**
2. **Einbürgerungsgesuche**
3. **Finanzplan der Politischen Gemeinde Weinfelden 2020 – 2029**
4. **Verschiedenes**

Präsidentin Elsi Bärlocher (SVP) begrüsst die Anwesenden: „Geschätzter Gemeinderat, geschätzte Parlamentarier, liebe Gäste, herzlich begrüsse ich sie zur heutigen Bochslnachtssitzung. Wie ist es ihnen heute Abend ergangen, als sie hierhergekommen sind? Für mich war es ein spezielles Gefühl. Einerseits die Vorfreude auf die Bochslnacht, andererseits die Advents- und Weihnachtszeit und das Wissen wie glücklich wir sein können, weil wir unter so privilegierten Bedingungen hier zu Hause sind. Aus meiner Sicht beinhaltet dieses Privileg gleichzeitig auch die Verantwortung, mich / uns auch für andere einzusetzen und unser Bestes für Weinfelden und hoffentlich auch weit darüber hinaus zu geben.“

In diesem Bestreben starten wir mit der heutigen Sitzung. Darf ich den Ratssekretär um den Namensaufruf bitten.

1. Traktandenliste

Präsidentin: Gegen die Traktandenliste erfolgen keine Einwendungen. Damit gilt sie als genehmigt.

2. Einbürgerungsgesuche

Die Einbürgerungsbotschaften wurden Ihnen fristgerecht zugestellt. Am 26. November 2018 fand die Dossiereinsicht für die Parlamentsmitglieder statt. An diesem Abend fand auch ein persönliches Vorstellungsgespräch mit der Familie Kamel und Neila Selmi-Barrabi und ihren vier Kinder statt.

Zu diesem Gesuch ist beim Büro des Gemeindeparlaments ein Antrag auf Ablehnung bzw. eine Ablehnungsempfehlung mit Begründung eingegangen, die wie folgt lautet:

- Obwohl Herr Selmi seit 20 Jahren in der Schweiz wohnhaft ist, erfüllt er die sprachlichen Voraussetzungen zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts zu wenig. Dies steht einer erfolgreichen Integration im Weg.
- Seit der Ablehnung des Einbürgerungsgesuchs im Dezember 2015 verfügt Herr Selmi nach wie vor nicht über eine Festanstellung. Dies macht das wirtschaftliche Auskommen der Familie Selmi in der Zukunft unsicher.

Der Familie Selmi wurde das Begehren auf Ablehnung sowie die Begründung mündlich wie schriftlich mitgeteilt. Die Familie Selmi hält an ihrem Gesuch fest und möchte, dass über das Gesuch abgestimmt wird.

Die Diskussion zum Gesuch der Familie Selmi und zu den übrigen Gesuchen ist offen.

Diskussion wird nicht benutzt.

2.1. Einbürgerungsgesuch von **AZIZI Ljebibe**, geb. am 11. Dezember 1992 in Tetovo (Mazedonien), verheiratet, muslimisch, mazedonische Staatsangehörige, wohnhaft Aeulistrasse 4

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 23 zu 4 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

2.2. Einbürgerungsgesuch von **DEMI Erza**, geb. am 4. August 2002 in Frauenfeld TG, ledig, muslimisch, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft Kreuzlingerstrasse 33

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 24 zu 3 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

- 2.3.** Einbürgerungsgesuch von **GRÖGOR Max Phillip**, geb. am 25. Januar 2000, in Schönebeck Elbe (Deutschland), ledig, konfessionslos, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft Wiesentalweg 6

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 27 zu 0 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

- 2.4.** Einbürgerungsgesuch von **PALA Süleyman**, geb. am 14. Dezember 2001 in Frauenfeld TG, ledig, muslimisch, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft Drosselweg 3

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 24 zu 3 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

- 2.5.** Einbürgerungsgesuch von **PASSERI Roberto**, geb. am 8. Mai 1971 in Wil SG, ledig, katholisch, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft Leuestrasse 1

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 26 zu 1 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

- 2.6.** Einbürgerungsgesuch von **RODRIGUES PEREIRA Lara**, geb. am 14. August 2002 in Viseu (Portugal), ledig, reformiert, portugiesische, wohnhaft Tälligstrasse 9

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 26 zu 1 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

- 2.7.** Einbürgerungsgesuch von **SELMİ, Kamel**, geb. am 21. Juli 1967 in Beja (Tunesien), verheiratet, Muslim, für sich und seine Ehefrau SELMI, geb. Barrani, Neila, geb. 11.04.1979, sowie für die vier Kinder Mouhamed Baraa, geb. 02.02.2003, Imen, geb. 30.09.2005, Boushra, geb. 07.07.2009, und Roaa, geb. 31.05.2013, tunesische Staatsangehörige, wohnhaft Guisanstrasse 5

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 14 zu 12 Stimmen (leer 1, ungültig 0).

- 2.8.** Einbürgerungsgesuch von **TILLMETZ Karl**, geb. 2. Juli 1970, in Säckingen (Deutschland) und seiner Ehefrau Tillmetz geb. Lütte Martina, geb. 3. April 1973, sowie ihrem Sohn Tillmetz Julius Leo, geb. 22. August 2000, katholisch, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Feststrasse 17

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 27 zu 0 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

- 2.9.** Einbürgerungsgesuch von **TURKOVIC Melanie**, geb. am 22. Oktober 2002 in Frauenfeld TG, ledig, katholisch, kroatische Staatsangehörige, wohnhaft Wilerstrasse 37

Der Rat genehmigt das Einbürgerungsgesuch in geheimer, schriftlicher Abstimmung mit 26 zu 1 Stimmen (leer 0, ungültig 0).

3. Finanzplan Allgemeine Verwaltung 2020 – 2023

Gemeindepräsident Max Vögeli erläutert den Finanzplan anhand einer Präsentation.

Fragen:

Fritz Streuli (SP): Für die Thurkorrektur sind schon seit Jahren Beträge im Finanzplan vorgesehen. Kann der Gemeinderat eine Auskunft erteilen, wie der Stand der Dinge ist? Passiert in den nächsten Jahren etwas? Könnte allenfalls Parlamentsmitglied Marcel Tanner etwas dazu sagen?

Gemeinderat Walter Strupler: Die Thurkorrektur ist wie eine Wundertüte. Erst kürzlich gab es ein Urteil des Verwaltungsgerichts. In einigen Punkten haben die Rekurrenten recht erhalten. Wann mit der Umsetzung begonnen werden kann, kann ich nicht sagen. Die Gemeinde hat im Finanzplan rund 1 Mio. Franken eingestellt. Wir müssen auf den Kanton warten, bis es grünes Licht gibt. Der Gemeinderat hat diesbezüglich keine Einflussmöglichkeit.

Martin Müller (GP): Ich habe zwei Fragen: Warum ist das Projekt Bankstrasse im Finanzplan nicht enthalten? Welchen Zielwert hat der Gemeinderat bezüglich Eigenkapital definiert?

Gemeindepräsident Max Vögeli: Für die Bankstrasse ist ein Betrag für das weitere Vorgehen im Budget der Erfolgsrechnung 2019 enthalten. Beim Eigenkapital ist der Richtwert ca. 5 Mio. Franken.

4. Verschiedenes

4.1. Wahl der Spezialkommission „Ortsbuskonzept“ durch das Büro

An der Sitzung vom 6. Dezember 2018 haben sie dem Antrag zur Bildung einer parlamentarischen Spezialkommission zum Thema: Verifizierung der im Ortsbus Konzept ausgewiesenen Kosten und der Prüfung von preisgünstigeren Varianten / Alternativen zugestimmt.

Die Fraktionspräsidien haben fristgerecht Mitglieder für die 7-köpfige Spezialkommission gemeldet. In der vorangegangenen Bürositzung wurde folgende Personen gewählt:

- Susanna Brüscheiler (EVP/CVP), Präsidium
- Peter Büchel (CVP)
- Tobias Greminger (FDP)
- Lukas Madörin (EDU/JA)
- Marcel Preiss (GLP/GP/SP)
- Heinz Schadegg (SVP)
- Manuel Strupler (SVP)

4.2. Mündliche Anfrage Ladenlokal Bernerhaus

Martin Müller (GP): Im Bernerhaus im Zentrum wird auf Mitte 2019 ein grosses Ladenlokal frei. Mit welchen Massnahmen unterstützt der Gemeinderat die Suche nach Mietern, welche das Zentrum beleben? Mit welchen Massnahmen unterstützt

der Gemeinderat im Rahmen der Nutzungsstrategie Ortskern Mieter, falls diese mithelfen, das Zentrum zu beleben? Ist der Gemeinderat im Gespräch mit dem Liegenschaftsbesitzer und stellt er in diesen klar, dass publikumswirksame Einrichtungen wie Verkaufsflächen oder Kaffées zu bevorzugen sind? Wäre der Gemeinderat bereit, einen Teil des Lokals für ein Bürgerbüro zu mieten, falls dafür in den Gebäuden der Gemeindeverwaltung kein Platz besteht?

Gemeindepräsident Max Vögeli: Die Gemeinde ist nicht zuständig für die Vermietung von privaten Gewerbe- und Ladenflächen, aber sie ist regelmässig in Kontakt mit Eigentümern, Vermietern und Maklern. Sie kann bei der Suche behilflich sein oder Türen aufmachen. Bezüglich Bernerhaus treffe ich mich mit dem Vermieter, um alle Optionen nochmals zu diskutieren. Entscheiden wird letztlich der Eigentümer.

Was ist denn die Aufgabe der Gemeinde? Sie ist für optimale Rahmenbedingungen verantwortlich, so beispielsweise: der Einführung der Gratisparkierzeiten im Zentrum; die Lancierung des Business-Abos in der Tiefgarage; zusammen mit der Rössli-Felsen AG wurde erwirkt, dass die MIGROS im Zentrum den Mietvertrag verlängert hat. Unser Beitrag: die Übernahme des Defizitanteils der Migros an der Tiefgarage in der Höhe von rund 250'000 Franken pro Jahr.

Auch aus der Nutzungsstrategie Ortskern werden Massnahmen und Rahmenbedingungen definiert, so beispielsweise: die Aussenräume aktiv bespielen, (Gartenwirtschaft Madörin, Wyfelder Fritig); Parkiersituation optimieren (Thomas-Bornhauser-Strasse bei UBS/Hirschen); Einführung eines Informations- und Fussgängerleitsystems. Die Arbeitsgruppe wird momentan gebildet, es ist ja auch noch ein politischer Vorstoss hängig diesbezüglich.

Ich möchte festhalten, dass wir bezüglich Ladenleerstände in Weinfeldern in den letzten Jahren zum Glück wenig bis gar keine Probleme hatten. Wir werden die Strukturveränderungen im Detailhandel und vor allem das Online-Shopping nicht beeinflussen können. Aber wir alle zusammen können für das Zentrum vor allem eines tun, dort einzukaufen!

Zum „Bürgerbüro“ halte ich folgendes fest: Die erste Anlaufstelle in der Gemeinde sind die Einwohnerdienste mit den Diensten: An- und Abmeldungen, AHV/IV-Zweigstelle, Bestattungen, Hundehaltung, ID, Krankenkassen-Kontrolle, GA-Tageskarten sowie das Büro für Kultur und Tourismus.

Alle anderen Ämter haben ebenfalls einen Schalterdienst: Steueramt, Finanzverwaltung, Bauamt, Sozialamt, Amt für Sicherheit, Kanzlei und auch mein Büro. Hier können Auskünfte eingeholt und Besprechungen geführt werden. Das Angebot wird sehr intensiv genutzt. Es sind sehr oft auch unangemeldete Besucher, die vorbeikommen. Wenn wir da sind, haben wir immer Zeit – wir sind für die Bürger da. Wir sind ja auch räumlich kompakt aufgestellt. Es ist alles beieinander. Deshalb bin ich klar der Meinung, dass kein Bedürfnis für eine übergeordnete oder zusätzliche Anlaufstelle, ein sogenanntes Bürgerbüro ausgewiesen ist, beziehungsweise ich halte es für völlig übertrieben und auch unnötig. Wir würden uns von der Bevölkerung entfernen, was wir sicher nicht wollen.

4.3. Eingänge

Heute ging folgender Vorstoss ein:

- Einfache Anfrage Steven Müller (JA), Papierloses Parlament

4.4. Wortmeldung Daniel Engeli

Daniel Engeli (SVP): Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den übrigen Parteien und Fraktionen zu danken, dass der SVP zwei Sitze in der Exekutive zugestanden werden.

Parlamentspräsidentin: *Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, können wir uns der vergnüglicheren Seite des heutigen Abends zuwenden. Für die Nachsitzung gebe ich anschliessend das Wort an Alexandra Beck weiter. Euch allen wünsche ich besinnliche und erholsame Festtage im Kreis eurer Familien und Freunde. Mit diesen Guetzlisternen wünsche ich uns allen viele grosse und kleine Sternstunden im neuen Jahr 2019. Wenn ich mir vorstelle, dass ein besonders grosser und heller Stern alle Entscheidungsträger dieser Erde begleiten und erleuchten würde, dann keimt doch ein Funken Hoffnung auf, dass all die Gespräche, Sitzungen und Konferenzen zu einer besseren Welt beitragen. Euch allen vielen Dank für euer Engagement zu Gunsten unserer Gemeinschaft und ich freue mich auf weitere lebhaft und konstruktive Diskussionen und Begegnungen im neuen Jahr.*

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Die Präsidentin

Die Vizepräsidentin

Elsi Bärlocher

Alexandra Beck

Der Stimmenzähler:

Der Stimmenzähler:

Markus Schönholzer

Fritz Streuli

Der Gemeindeschreiber:

Reto Marty